

Abgabepreise an die Landwirtschaft in EUR/t ohne Mwst. (keine Terminware);  
arithmetisches Mittel der Einzelmeldungen

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b>Milchaustauscher/Sackware</b>															
mit mind. 50% Magermilchpulveranteil	2426–2600	<b>2515</b>	2421	2426–2600	<b>2515</b>	2421	2520–2600	<b>2560</b>	2430	2216–2580	<b>2432</b>		2500		
mit 20-40% Magermilchpulveranteil	2084–2520	<b>2335</b>	2235	2084–2520	<b>2335</b>	2235	2400–2520	<b>2460</b>	2285	2200			2200		
ohne Magermilchpulveranteil	1880–1922	<b>1904</b>	1927	1880–1922	<b>1904</b>	1927	1880–1910	<b>1895</b>	1925	2050			2050		
<b>Futtermittel für Rinder</b>															
Ergänzungsfutter für Kälber 18/3	331–403	<b>360</b>	344	285–447	<b>362</b>	353	285–403	<b>340</b>	331	280–336	<b>303</b>	303	280–336	<b>300</b>	290
Milchleistungsfutter 20/4	303–312	<b>306</b>	290	290–380	<b>314</b>	302	290–312	<b>300</b>	285	290–318	<b>300</b>	296	291–305	<b>297</b>	289
Milchleistungsfutter 18/3	278–289	<b>285</b>	268	265–350	<b>292</b>	281	265–289	<b>279</b>	267	246–316	<b>279</b>	283	265–316	<b>285</b>	277
Rindermastfutter 20-25/3	305–325	<b>314</b>	296	273–325	<b>299</b>	285	273–325	<b>296</b>	282	273–346	<b>301</b>	300	280–346	<b>310</b>	312
<b>Futtermittel für Schweine</b>															
Ferkelaufzuchtfutter I bis 12/15 kg	472–612	<b>530</b>	561	472–612	<b>548</b>	562	507–612	<b>567</b>	574	575–586	<b>579</b>	573	575–586	<b>581</b>	580
Ferkelaufzuchtfutter II ab 15 kg, gepresst	371–421	<b>401</b>	390	371–510	<b>418</b>	406	376–510	<b>429</b>	418	350–510	<b>422</b>	414	350–510	<b>437</b>	407
Anfangsmastf. für Schweine bis 50 kg	315–328	<b>319</b>	293	310–328	<b>318</b>	299	310–328	<b>317</b>	297	300–414	<b>336</b>	331	300–339	<b>316</b>	309
Mittelmastfutter für Schweine 50-80 kg	286–304	<b>297</b>	273	280–304	<b>294</b>	275	280–304	<b>292</b>	275	280–321	<b>304</b>	300	280–316	<b>298</b>	299
Endmastfutter für Schweine 80/90 kg	265–288	<b>278</b>	258	260–307	<b>281</b>	266	260–288	<b>274</b>	257	260–290	<b>277</b>	273	260–282	<b>271</b>	270
Alleinfutter für säugende Sauen	316–331	<b>324</b>	309	305–337	<b>323</b>	309	305–337	<b>321</b>	312	305–388	<b>341</b>	332	305–388	<b>343</b>	337
Alleinfutter für tragende Sauen	279–298	<b>288</b>	266	273–298	<b>285</b>	269	273–290	<b>282</b>	270	273–290	<b>281</b>	280	280–290	<b>284</b>	286
Ergänzungsfutter Mast 28-36 % RP	564			512–564	<b>538</b>	526	512			512					
Ergänzungsfutter Mast 20-27 % RP										448–613	<b>531</b>	559	448		

	MV			BB			ST			TH			SN		
	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ	Volle Fahrzeugzelle, lose	Ø	VmØ
<b><u>Geflügelalleinfuttermittel</u></b>															
Alleinf. Legehennen 11,4-11,6 MJ/kg	336–378	<b>352</b>	326	336–378	<b>356</b>	334	342–378	<b>361</b>	339	340–403	<b>370</b>	359	340–375	<b>358</b>	353
Endmastf. Hähnchen 12,8-13,4 MJ/kg	402			380–402	<b>391</b>	389	380–402	<b>391</b>	389	380–417	<b>397</b>	395	380–395	<b>388</b>	391
Mastfutter Puten ab 14. LW, Phase 5	282–381	<b>332</b>	359	282–404	<b>358</b>	366	282–404	<b>350</b>	370	365–417	<b>395</b>	388	365		
Mastf. Puten ab 17./18. LW, Phase 6	363–373	<b>368</b>	346	345–401	<b>371</b>	354	345–401	<b>370</b>	357	345–401	<b>373</b>	362	345		
<b><u>Eiweißfuttermittel</u></b>															
Sojaschrot 43/44 % Rohprotein	459–475	<b>467</b>	478	440–475	<b>458</b>	465	440–475	<b>458</b>	474	440–470	<b>459</b>	462	440–468	<b>454</b>	454
Sojaschrot 48 % Rohprotein	490–533	<b>507</b>	512	470–533	<b>498</b>	502	470–533	<b>500</b>	508	470–528	<b>508</b>	505	470–528	<b>508</b>	502
Sojaschrot 44 % Rohprotein Non-GMO	671			610–671	<b>641</b>	641	610			610–620	<b>615</b>	608	610–620	<b>615</b>	618
Sojaschrot 48 % Rohprotein Non-GMO	676–684	<b>680</b>	667	670–684	<b>677</b>	668	670–684	<b>677</b>	668	670–675	<b>673</b>	675	670–675	<b>673</b>	675
Rapsschrot	341–380	<b>359</b>	366	340–380	<b>353</b>	353	350–380	<b>362</b>	359	290–370	<b>330</b>	339	350–370	<b>358</b>	353
<b><u>Grobfuttermittel</u></b>															
Stroh HD Ballen	110		98	90–120	<b>105</b>	103	85–90	<b>88</b>		90–125	<b>108</b>	105	90		
Stroh Großballen	85–100	<b>93</b>	87	80–120	<b>100</b>	98	80–180	<b>143</b>	142	80–90	<b>85</b>		80		
Heu HD Ballen	125		118	110			110–175	<b>136</b>	143	110–160	<b>137</b>	137	110–150	<b>134</b>	
Heu Großballen	118–120	<b>119</b>	110	80–200	<b>146</b>	146	80–175	<b>128</b>	128	80–100	<b>88</b>	83	80–125	<b>103</b>	
Maissilage TS-Gehalt 30%	55		53	45–50	<b>48</b>	48	50			40–50	<b>45</b>		50		
Grassilage, TS-Gehalt, 30-40%, EUR/t	80–100	<b>90</b>	72	35–60	<b>52</b>	50	35–100	<b>68</b>	68	35–90	<b>68</b>	68	35–90	<b>63</b>	

## **Bemerkungen:**

**Mecklenburg-Vorpommern** - Die Preise für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel zeigen sich gegenüber dem Vormonat fest. Der Markt läuft ruhig, innerhalb der Kontraktverpflichtungen wird der laufende Bedarf stetig abgerufen. Zahlreiche Tierhalter hoffen mit näher rückender Getreideernte auf nachlassende Preise beim Mischfutter. Interesse an Kontraktabschlüssen für Mischfutter besteht kaum. Die Versorgungslage bei Rapsschrot bleibt durch Revisionen der Ölmühlen weiter angespannt, das Angebot ist sehr knapp. Der hiesige Preis für Rapsschrot bleibt aber fast unverändert. Sojaschrot wird wieder aus Südamerika importiert, jedoch nicht immer zuverlässig.

Die Nachfrage nach Stroh und Heu haben sich auf saisonal normalem Niveau eingependelt. Die Preise bleiben unverändert. Die Grünlandbestände sehen größtenteils sehr gut aus. Erste Heuschnitte sind vereinzelt erfolgt. Der größte Teil wartet auf trockenes Wetter. Sollte das Heu, wie es momentan auf den Feldern steht, so eingebracht werden können, sprechen Marktbeteiligte von einer überdurchschnittlichen Ernte. Auch die Getreidebestände für die Strohernte sehen sehr gut aus. Auch hier wird die trockene Bergung entscheidend sein.

**Brandenburg** - Der Handel am Mischfuttermarkt ist bei steigenden Preisen sehr ruhig. Insgesamt bleiben die Umsätze überschaubar, weil viele Landwirte sich auf die neue Ernte orientieren und auf sinkende Preise hoffen. Langfristige Lieferverträge werden kaum vereinbart. Die Versorgungslücken werden nur für den unmittelbaren Bedarf zum Tagespreis gedeckt. Am Proteinmarkt bleiben die Preise für Sojaschrot überwiegend unverändert, Rapsschrot ist etwas preiswerter. Das Angebot an Rapsschrot bleibt bis zur neuen Ernte äußerst knapp.

Vielerorts ist aufgrund des wechselhaften Wetters das Gras zu nass zum Ernten. Die Preise für Stroh und Heu haben sich gehalten, gehandelt wird jedoch wenig.

**Sachsen-Anhalt** - Die Preise für Mischfutter sind im Vergleich zum Vormonat, teils deutlich, gestiegen. Die Handelsaktivitäten reduzieren sich auf die Kontraktabwicklung, neue Lieferverträge wurden kaum abgeschlossen. Viele Käufer warten die neue Ernte ab und erwarten bei guter Ernte rückläufige Futterpreise. Der Proteinmarkt ist eng versorgt. Für Ölschrote wird mit weiterhin festen Preisen gerechnet.

Am Raufuttermarkt wurden bei unveränderten Verhältnissen konstante Preise genannt. Alle warten die neue Ernte ab. Die Voraussetzungen für eine gute Ernte sind gegeben, jedoch spielt das Wetter eine entscheidende Rolle in den nächsten Wochen. Einige Marktbeteiligte rechnen bei optimalen Erntebedingungen mit sinkenden Preisen.

**Thüringen** - Feste Rohstoffpreise führen zu stabilen bis teils steigenden Mischfuttermittelpreisen. Das hat zur Folge, dass nur zögerlich Geschäfte abgeschlossen werden. Die Käufer verhalten sich nach wie vor abwartend und decken nur den notwendigen kurzfristigen Bedarf. Geschäfte für spätere Termine kommen derzeit kaum zustande. Soja- und Rapsschrot halten in etwa das Preisniveau des Vormonats.

Noch sind im Großteil des Landes keine Heuschnitte erfolgt. Es ist einfach zu nass. Teilweise sind die Wiesen nicht befahrbar. Bei einsetzender trockener Witterung soll es in den nächsten zwei Wochen aber losgehen. Derzeit wird von guter Qualität und ausreichend Masse berichtet. Erzeuger und Händler berichten von reger Nachfrage, jedoch sind die meisten Läger leer. Preise bleiben bis zur Ernte unverändert.

**Sachsen** - Die Stimmung am Futtermittelmarkt wird als ruhig beschrieben. Seitens der Erzeuger und Handelsunternehmen genannte Mischfutterpreise lagen meist über dem Niveau des Vormonats. Neue Kontraktabschlüsse für Mischfutter haben sich kaum ergeben. Die Käufer verhalten sich in Erwartung auf preisgünstigeres Futter durch eine gute Getreideernte nach wie vor abwartend und decken nur den notwendigen kurzfristigen Bedarf. Futter aus laufenden Kontrakten wird gut abgerufen. Die Nachfrage nach Eiweißschroten trifft auf ein knappes Angebot.

Hiesige Heuproduzenten stehen in den Startlöchern, um mit der Heuernte zu beginnen. Teils sind sie auch schon gestartet. Preise bleiben unverändert.

